

Internationale Spieltage

vom 22. - 25. Oktober 2009

Auch in diesem Jahr öffnet die Messe Essen wieder ihre Tore zur weltweit größten Messe für Gesellschaftsspiele. Auf einer Fläche von rund 44.100 qm werden Brettspiele aller Art, Kinder-, Gesellschafts-, Familien- und Erwachsenenspiele - sowie Strategie-, Post-, Abenteuer-, Fantasy-, Science-Fiction- und Computerspiele gezeigt. Natürlich fehlen auch die Klassiker Schach, Doppelkopf, Bridge, Go und Backgammon nicht. Doch die bereits seit über 25 Jahren etablierte Veranstaltung bietet noch mehr: Mittlerweile

haben auch Händler aus den Bereichen Mittelalter und Liverollenspiel Einzug in die Hallen gefunden und mit dem separaten Bereich der *Comic Action* sind die Internationalen Spieltage auch eine zentrale Anlaufstelle für die Fans von Manga und Co., nicht zuletzt aufgrund der großen Zeichnerallee, in der junge Künstler sich einem breiten Publikum präsentieren können, in diesem Jahr unter anderem mit Marc Margielsky, Marian Kretschmer und Jenny Dolfen. Am Stand des Panini Verlages haben Comic-Fans darüber hinaus die Möglichkeit, internationale Zeichnergrößen wie Sean Philipps oder Clint Langley zu treffen. Die meisten Aussteller sorgen mit Probespielrunden, Signierstunden und Wettbewerben aller Art für ein buntes Rahmenprogramm - es empfiehlt sich, auf Aushänge und Durchsagen zu achten.

Hallenplan auf Seite 6

Hinweis:
Signierstunde mit Bernhard Hennen am Donnerstag um 15 Uhr in Halle 6, Stand 102 weitere Infos auf Seite 6

Öffnungszeiten 2009

Do - Sa 10 - 19 Uhr
So 10 - 18 Uhr

Little Lara
Der etwas andere Kindershop...
Punkrock-, Fantasy-, Gothic- & Larp
Mittelalterliche Gewandungen
Rüstkammer
Stylische Outfits
Kostüme
Riesige Auswahl an hochwertigen Spielwaren für alle Altersklassen
und vieles mehr...
www.little-lara.com

FANTASYDAYS Duesseldorf

vom 06. - 08. November 2009

Frei nach dem Motto: „Alles, nur nicht von dieser Welt“ öffnen sich vom 06. - 08. November 2009 zum dritten Mal die magischen Tore zu fremden Welten. Während das Event in den letzten Jahren auf Burg Satzvey stattfand, zog es die Veranstalter dieses Mal Richtung Düsseldorf in das Burg Wächter CASTELLO, das mit seiner voll verglasten und hellgrau glänzenden Außenfassade eher an einen internationalen Großkonzern als an ein Portal zu fremden Welten erinnert. Hinter den modernen Mauern jedoch erwartet den Besucher ein gigantisches Spektakel: Gleich ein Dutzend unterschiedlicher Bereiche sorgen für ein Programm, das keine Wünsche mehr offen lässt. Im *Fantasy-Resort* etwa kann man über einen stimmungsvollen Mittelaltermarkt wandeln oder an einem der zahlreichen Workshops teilnehmen. Einer der Höhepunkte ist in diesem Bereich sicher der Show- und Kostümwettbewerb im Rahmen der Universal Cosplay Awards. Wer es etwas ruhiger mag, zieht sich vielleicht lieber in den *Level X* zurück: Hier lesen nahezu rund um die Uhr bekannte Fantasy-Autoren wie Wolfgang Hohlbein, Kai Meyer und Sabine Ebert aus ihren aktuellen Werken.

Für alle, die sich der bunten Welt der Manga verschrieben haben, steht die *Anime Zone* offen. Hier findet man neben zahlreichen Ausstellern auch Fanarts und einen Dōjinshi-Bereich. Gamesroom, Karaoke und Animekino sind in Planung. Wen die Show von WADOKYO, einer der professionellsten Taiko-Gruppen Deutschlands, beeindruckt hat, kann sich hier in einem Workshop selbst an der Jahrhunderte alten Tra-

dition des japanischen Trommelns versuchen.

Wer lieber in Galaxien vordringen will, die noch nie ein Mensch zuvor betreten hat, kann diese im *Space Port* entdecken. Neben einem Sammler-Markt werden Stargäste aus diversen Serien und Filmen Vorträge und Signierstunden halten. Und wer schon immer auf den Spuren der Jedi wandeln wollte, kann sich im Kampf mit dem Lichtschwert üben.

Auf gleich zwei Bühnen - dem Ground 2.0 und dem Hangar One - finden zahllose Shows, Vorträge und Wettbewerbe statt. „Xena - Schatten der Macht“ erzählt die Geschichte der Kriegerprinzessin, die bei der Rettung ihrer Freundin Gabrielle ihre eigene dunkle Seite entdeckt. Die Gruppe DELYRIEN bietet mit ihrem Musical eine außergewöhnlichen Mischung aus Harry Potter und bekannten Märchen. Die „Sisters of the Ancient Ways“ beeindrucken mit imposanten Trommeln, zauberhaften Melodien und leidenschaftlichen Tänzen und Kana, die Newcomerin der deutschen J-Pop-Szene, wird Songs von bekannten Animes performen. Ein besonderes Highlight ist die Show der Theaterhaie am Samstag mit Stargast Markus Heitz: Hier ist die Mitwirkung des Publikums gefragt! Nichts ist geprobt oder abgesprochen - alles ist spontan: Markus Heitz entwickelt nach den Vorgaben der Zuschauer Geschichten, die von den Theaterhaien prompt in Szene gesetzt werden.

Das gesamte Programm der dreitägigen Veranstaltung findet sich online unter www.fantasydays.com.
Weitere Infos auf Seite 7.

Soziale Revolution in der Albenmark

Bernhard Hennen ueber seine Romane und die 20-Uhr-Nachrichten

Es gibt Autoren, die man nicht mit großen Worten vorstellen muss. Bernhard Hennen ist einer von ihnen. Im Interview mit *WerkZeugs* kam dennoch viel Interessantes zum Vorschein.

WerkZeugs: Hallo, Bernhard, vielen Dank, dass Du Dir die Zeit für dieses Gespräch nimmst. Du hast uns mal gesagt 'in der Fantasy-Szene duzen wir uns' - gilt das auch für Interviews?

Bernhard Hennen: Natürlich, da wir uns auch im wirklichen Leben duzen, fände ich es etwas verkrampft, wenn ich es jetzt anders machen müsste. Also bleiben wir bitte beim Du.

WerkZeugs: Diese von Dir angesprochene 'Fantasy-Szene' - wie real ist sie? Welche Personengruppen würdest Du hier miteinander beiziehen - und wie unterscheidet sich das Miteinander innerhalb dieser Gruppe von anderen Kreisen? Und wie bist Du selbst dazu gekommen?

Bernhard Hennen: Als Fantasy-Szene empfinde ich den weit gesteckten Kreis der Macher. Das sind Autoren, Verlagsleute, aber auch jene, die Initiative ergreifen und einen Con organisieren, ein Internetforum schaffen oder auf andere Weise produktiv werden. Meinen Weg in die Szene habe ich als Journalist für das Magazin *ZauberZeit* gefunden. Im Laufe meiner Arbeit lernte ich etliche Autoren wie Uli Kiesow, Wolfgang Hohlbein, David Gemmel oder Marion

Zimmer-Bradley kennen. Der prägendste Eindruck dabei war, dass sie alle sehr offen und freundlich waren. (Was ich bei Autoren, die nicht zum Fantasy Genre gehörten, auch ganz anders erlebt habe.)

WerkZeugs: 1993 erschien Dein erster Roman, „Das Jahr des Greifen - Der Sturm“. Welche Bedeutung hatte die Zusammenarbeit mit Wolfgang Hohlbein für Dich und Deine weitere Laufbahn als Schriftsteller?

Bernhard Hennen: Man könnte ganz einfach sagen: Dank Wolfgang gibt es diese Laufbahn. Er hat mir den ersten Kontakt zu einem Buchverlag vermittelt und mich bei meinen ersten Büchern, der Trilogie „Das Jahr des Greifen“ unterstützt. Es war ein Glücksfall, seine ersten Bücher verkauft zu haben, bevor sie überhaupt geschrieben waren. Ich kenne etliche Kollegen, die einen wesentlich härteren Einstieg hatten. Bis auf den heutigen Tag sind Wolfgang und ich gute Freunde. Und um diese Gunst des Schicksals weiterzugeben, habe ich ebenfalls einigen jungen Autorinnen und Autoren geholfen, ihre Werke zu veröffentlichen.

WerkZeugs: Das Thema Fantasy ist in den letzten Jahren immer präsenter geworden, kaum ein Monat vergeht ohne Kinostart eines Fantasy-Epos, fantastische Events boomen und neue Verlage entstehen. Woher kommt Deiner Meinung nach die Faszination für fremde Welten?

Bernhard Hennen: Ich denke, je stärker unsere eigene Welt entmystifiziert wird, desto größer wird das Bedürfnis nach magischen Welten und Geheimnissen. Auch glaube ich, dass in Zeiten von Politikverdrossenheit und Parteienfrust Romane, in denen Einzelne durch ihre Taten ganze Welten verändern können ... (weiter auf Seite 3)

Unsere kleine fantastische Farm

Tad Williams und Deborah Beale starten neue Fantasyreihe

Den Rücken des Buchumschlags zierte der Greif, das Wappentier von Klett-Cotta. Aber wie groß wird so ein Greif eigentlich? Und wie fühlt er sich an? Was für Geräusche macht er? Und: Wie zieht man eigentlich ein Greifenjunges groß?



Tyler und Lucinda sind ein amerikanisches Geschwisterpaar. Typische Geschwister, mit ihren typischen Animositäten. Tyler ist genervt von seiner Schwester, die angeblich nur dann was mit sich anzufangen weiß, wenn sie telefonieren oder Musik hören kann. Lucinda ist genervt von ihrem Bruder, der den ganzen Tag an seinem „Game Boss“ sitzt und in Videospiele auf der Jagd nach dem nächsthöheren Level ist.

Es ist der Beginn der Sommerferien, als ihre Mutter den beiden offeriert, dass sie die schönsten Wochen des Jahres auf der Farm eines unbekanntem Großonkels, Gideon Goldring mit Namen, verbringen werden. Für Tyler und Lucinda ist das keine gute Nachricht. Landurlaub erscheint ihnen wie eine unheilvolle Mischung aus tödlicher Langeweile und erbarmungsloser Sklaverei. Vielleicht ist der unbekanntem Großonkel in Wahrheit auch gar nicht mit ihnen verwandt. Vielleicht hat ein fremder Briefschreiber alles nur erfunden, „um sich Kinder zu angeln, damit ... (weiter auf Seite 12)

Inhalt

- 01 Bernhard Hennen im Interview
- 02 Tad Williams: Buchvorstellung
- 02 Maxime Chattam im Interview
- 04 Kai Meyer: exklusive Leseprobe
- 05 Fantasy goes Musical
- 06 Spielemesse 2009
- 07 FANTASYDAYS 2009
- 08 Schreibwettbewerb
- 09 Edgar Ende: Visionäre Kunst
- 10 Buchempfehlungen.

Impressum

WerkZeugs Messezeitung
Ausgabe 2, Oktober/November 2009

Herausgeber:
WerkZeugs Kreativ KG
Nalbacherstr. 106
66763 Dillingen

Redaktion: Tanja Karmann

Auflage: 25.000 Stück

Die *WerkZeugs* Messezeitung wird kostenlos auf den Internationalen Spieltagen in Essen sowie den FANTASYDAYS in Düsseldorf verteilt.

Wir danken unseren Werbepartnern für ihre Unterstützung.